



über das phänomen wien: wien hat die gabe, den extremsten sachen den wind aus den segeln zu nehmen. drum ist es kein wunder, dass auch die psychoanalyse von hier kommt. da hat sich nie wirklich was geändert.

über horoskope: ich bin steinbock, aszendend stier. und im chinesischen horoskop bin ich hahn. und i glaub ned dran...ich finde es schon erstaunlich, dass man menschen in rassen einteilt. das ist aber noch harmlos gegen das was die astrologie tut.

über religionen: ich glaube daran, dass der glaube berge von menschen unter die erde versetzt. ich halte die religion für eine der großen geißeln der menschheit. religionen sind nichts anderes als ein unterdrückungsmechanismus. anstatt die gläubigen aufzufordern, ihr gehirn zu benützen und sich selber in der welt zu manifestieren, gibt man ihnen feste regeln vor und manipuliert sie als trotteln. alle religionen tun das. ich kann einfach nicht glauben, dass zwischen dem lieben gott und uns nichts ist. ich halte das für eine unglaubliche präpotenz und überheblichkeit, davon auszugehen. wir sind ja in wirklichkeit trotteln. wir können uns so einfache dinge wie eine vierte dimension oder die ewigkeit nicht vorstellen.

woran ich glaube, ist, dass du ein energiepotenzial hast und dass damit auch viel missbrauch getrieben wird. und dieses potenzial ist irgendwann einmal erschöpft. du hast in deiner zeit die möglichkeit, etwas für die nachwelt zu erschaffen und dann lebst du so lange weiter, so lange du in der erinnerung der anderen präsent bleibst. ich verachte niemanden, der glaubt. nur ich tu' es halt nicht.

jesus christus hat etwas geschaffen, das bis heute besteht. jedoch er würde ziemlich speibn, wenn er sehen würde, was heute in seinem namen alles passiert.

ich glaube nicht an ein höheres wesen, nur an meine persönliche energie. und ich glaube an die liebe, weil ich ein alter hippie bin. der sinn des lebens ist die liebe. liebe ist das einzige, was wir rational nicht erklären können und es ist das, was uns von allen anderen wesen unterscheidet.

über seine musik: ich will mit meinen liedern in erster linie aus meiner persönlichen, individuellen sicht erlebtes mitteilen. i bin a bissl a exhibitionist. deswegen mach ich es ja. ich muss musik machen, ich kann gar nicht anders. da ist keine berechnung dabei, das ist nur ein drang. ich bin ein

beobachter, der die dinge verwertet, die er sieht. ich teile meine gefühle mit. schmerz und freude. meine botschaft ist, dass sich die leute nicht für etwas aufopfern sollen, womit wieder der bär in den auspuff schießt. (soll heißen, der kreis schließt sich).

wenn du eine geschichte erzählst oder einen witz, bewegst du oft mehr, weil sie dann freiwillig drüber nachdenken. kommst du mit einer didaktischen message, gibt's bei vielen menschen sowas wie eine gedankensperre.

da gibt's musiker, wenn die lieder schreiben, die haben einen riesigen beidl am hirn und die eier hängen ihnen vor's gesicht, da kommen dann ziemlich verwaschene botschaften rüber.

über rockmusik in österreich: rock'n'roll ist in österreich nach wie vor keine akzeptierte kunstform. die österreichischen rockmusiker sehen ja zum teil auch nicht wie rockmusiker aus. eher wie fußballer. früher war das noch viel ärger. da hast das gefühl gehabt, österreich besteht nur aus fußballern und zündappfahrern. wirklich. das liegt an der struktur der lokale und zum großteil an den österreichischen medien, nicht nur den heutigen, sondern schon den leuten wie walter niesner oder eva maria kaiser. durch die eigenwillige monopolstellung des radios war der rock'n'roll viel zu lange unerwünscht. dadurch wird bei uns nach wie vor nur die klassische musik wie die oper gefördert. ich würd mir ein zehntel dieser förderungen für die rockmusik wünschen.

ein großes loch ist auch durch den krieg entstanden, als sowohl juden als auch

nonkonformisten das land verlassen haben. und jetzt sind wir konfrontiert mit wolfgang schüssel, karl heinz grasser, christina und... wie heißt der oasch da, der gscherte?... tschuggnall. diese karaokepartie, die halt ich ja ganz schlecht aus.

richtige rockbands wie AC/DC oder DEEP PURPLE hätten hier keine chance. „des is jo vü zlaut. dann scho liaba wos gmiadlichs“. you and i – flying high und live is live. oder irgendwas in der art. das ist ja schon teilweise unfreiwillig komisch.

„stoak wia a fös...“ ...ich mag ja nicht über kollegen herziehen, das bringt's ja nicht. das einzige hardrockähnliche war noch der morak, der hat recht fetzig angefangen. der ist ja auch ein wunder. wirst als kulturkind geboren und endest als oaschloch. ansonsten gab es nur musikbeamentum, und von den medien war kein interesse an veränderungen vorhanden.

die sache mit dem ostbahn kurti war dann wirklich das erste mal, dass in österreich in großem rahmen rockmusik funktioniert hat. und die ist auch nur g'rennt, weils angeblich eine lustige gschicht war, dann aber eine immense eigendynamik bekommen hat.

da gabs vor einigen jahren einen spürbaren rechtsruck, auch in der musikbranche. und wenn die fans von diesen partien dann auch zu mir kommen, weiß ich, ich muss was ändern. ich mach musik für eine ganz bestimmte gruppe von leuten. vielleicht sogar minoritätenprogramm. und wenn's doch viele werden freut's mich, aber ich kann sehrwohl beeinflussen, welche leute zu meinen gigs kommen und welche nicht. [c!k]

